

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24.01.2023

Haushaltsplan einstimmig verabschiedet

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2023. Ebenso wurde dem Stellenplan 2023 und dem Finanzplan für den Planungszeitraum 2022 bis 2026 zugestimmt. Die Verwaltung wurde ermächtigt, das weitere Verfahren zur Rechtswirksamkeit des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung 2023 in die Wege zu leiten.

Unter Hinweis auf das 447 Seiten starke Zahlenwerk, welches dem Gemeinderat als Beratungsvorlage zugegangen war, erläuterte Bürgermeister Mauch kurz die grundlegenden Eckdaten und Schwerpunkte des Haushaltsvolumens. Diese sind der Breitbandausbau und die Sanierung des Schulzentrums. Darüber hinaus die Fortsetzung großer Maßnahmen wie z.B. die Sanierung der ehemaligen Schule in Michelbach an der Heide. Ein weiterer Schwerpunkt wird 2023 auf die konzeptionelle Arbeit gelegt. Es werden folgende Konzepte abgeschlossen: Abwasserkonzeption, Heckenpflegekonzeption im Brettachtal mit anschließender Umsetzung, Abschluss des Stadtsanierungsgebietes „Stadtmitte“. An folgenden Konzepten wird gearbeitet oder mit der Arbeit begonnen: Starkregenrisikomanagement, Biotopvernetzung, Flächen gewinnen durch Innenentwicklung – Flächen- und Leerstandsmanagement, neues Stadtsanierungsgebiet „Stadtmitte-Nord“.

Anschließend erläuterte Kämmerin Frau Stephanie Feuchter im Speziellen die Finanz- und Kassenlage, das Haushaltsvolumen, die Einwohnerzahlentwicklung, die Steuerkraftsumme mit Finanzzuweisungen und -umlagen, die Steuern, Gebühren und Abgaben und den Schuldenstand.

Der Berechnung der Umlagen und Zuweisungen nach dem kommunalen Finanzausgleich wurden 4.512 Einwohner zugrunde gelegt. Die Einwohnerzahl ist demnach um 4% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Für das Haushaltsjahr 2023 beträgt die Steuerkraftsumme 5.991.429 €, welche sich im Vorjahr auf 5.877.188 € belief.

Die Steuerkraftsumme pro Einwohner sinkt also im Vergleich zum Vorjahr und beträgt 2023 1.328 € bei 4.512 Einwohnern

Außerdem hat die Stadt 1,24 Mio. € Finanzausgleichsumlagen, 131.000€ Gewerbesteuerumlage und rund 1,857 Mio. € Kreisumlage zu erbringen.

Die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs von der Stadt zu erbringenden Umlagen betragen somit 3.312.700 €.

Unter Berücksichtigung der Stadt zufließenden Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisung, der kommunalen Investitionspauschale der Zuweisung bzgl. des Familienlastenausgleichs und der Pauschale für Straßenbaumaßnahmen von zusammen 6.113.200 € ergibt sich eine Mehreinnahme/Wenigerausgabe von insgesamt 2.800.500 €, so die Kämmerin Stephanie Feuchter.

Der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer beträgt 2,448 Mio. €, das bedeutet rund 317.000€ mehr wie im Vorjahr. Dies ist sehr gut für die Stadt Gerabronn, da dies eine wesentliche Einnahmequelle für die Stadt ist.

Die Realsteuerhebesätze (Grund- und Gewerbesteuer) und auch die Gewerbesteuerumlage sind gegenüber dem Vorjahr identisch. Frau Feuchter erläuterte auch, dass die Stadt Gerabronn keine zusätzliche Darlehensaufnahme plant. Aus dem Vorjahr besteht noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 2 Mio. €. An Kredittilgungen sind 308.300 € veranschlagt.

Die voraussichtlich geplante Gesamtverschuldung beträgt zum Jahresende 2023 demnach rund 4,95 Mio. €. Somit ergibt sich für die Stadt Gerabronn bei 4.512 Einwohner, eine pro Kopf Verschuldung von 1.097€.

Im Jahr 2024 ist nach der Mittelfristigen Finanzplanung eine Kreditaufnahme in Höhe von 750.000 € geplant. In den Jahren 2025 und 2026 sind nach derzeitigem Planungsstand Neuauflagen in Höhe von 200.000 € und 240.000 € geplant. Nach Abzug der geplanten Tilgungsleistungen in den Jahren 2024-2026 von in Summe 786.300 €, steigt der Schuldenstand bis 2026 auf rd. 5,36 Mio. € (+ 404.000 €). Bei rund 4.300 Einwohnern ergibt dies einen Betrag pro Kopf in Höhe von rund 1.247 €. Im Ergebnishaushalt zeigt die Finanzplanung für 2024 einen Überschuss in Höhe von 524.560 €; im Jahr 2025 ein Defizit von 329.090 € und im Jahr 2026 ein Defizit in Höhe von 569.850 €.

Die finale Bewertung des Vermögens der Stadt Gerabronn ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen, so Frau Feuchter. Aus diesem Grund sind auch noch nicht alle kalkulatorischen Kosten erfasst.

Die kalkulatorischen Abschreibungen der kostenrechnenden Einrichtungen betragen 408.190 €. In diesem Bereich sind an Beitragsauflösungen 62.050 € und an Zuschussauflösungen 110.050 € veranschlagt.

Außerdem werden auch die Personalkosten steigen und sich auf 4,141 Mio. € belaufen.

Die Mehrausgaben resultieren aus einer durchschnittlichen linearen Lohnerhöhung (3%) nach TVöD, der dazugehörigen Erhöhung der Sozialleistungen und Personalerhöhungen in den Kindertageseinrichtungen, bzw. der neuen Außengruppe.

Für das **Jahr 2023** sind folgende große Investitionen geplant:

Maßnahme	Planansatz 2023	Planansatz 2023	Planansatz 2024	Planansatz 2024
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	€	€	€	€
Sanierung Schulgebäude- Anteil 2023	447.000	379.950		
Sanierung ehem. Schule Michelbach- PV – Anlage	38.000			
Breitbandausbau	980.000	882.000	1.625.000	1462.500
Bagger: Ersatzbeschaffung	120.000			
Verkauf/Erwerb Grundstücke und Gebäude	320.000	800.000		
Netzersatzanlage Feuerwehr	133.500	44.000		
Radwegenetz Dünsbach	60.000			

Die Darstellung des Haushalts- und Finanzplans zeigt deutlich auf, dass Gerabronn in den kommenden Jahren erhebliche Anstrengungen bzgl. der Erwirtschaftung der Abschreibungen/Auflösungen unternehmen muss, damit ein Haushaltsausgleich möglich ist. Dies zeigt vor allem, mit Ausnahme des Jahres 2024, das negative Ergebnis der Jahre 2025 und 2026 im Ergebnishaushalt. Hier sind jeweils rd. 1,02 Mio. € Abschreibungen veranschlagt, die zwar zu keiner finanziellen Ausgabe führen, aber bewirken, dass der Ergebnishaushalt negativ ist.

Daher gilt es im Kassen- und Haushaltsrecht weiterhin strikte Haushaltsdisziplin zu wahren. Es ist sehr genau auszuwählen, welche Vorhaben realisiert werden. Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, sind keine Höhenflüge machbar und es ist nicht jeder Wunsch erfüllbar. Vor allem, da mit dem Breitbandausbau und den zu erwartenden Investitionen im Bereich Abwasser/Kläranlage der finanzielle Handlungsspielraum zusätzlich enorm eingeschränkt wird.

Es folgte die Aussprache der einzelnen Fraktionen.

Für die **Fraktion der Freien Wähler** gab Stadträtin Mayer als Fraktionsvorsitzende die Stellungnahme ab.

Einführend erläuterte sie, dass die Fahnenstange des Wirtschaftswachstums erreicht ist und wohl auch mit einer längeren Zeit der Inflation zu rechnen ist, aber auch der ökologische Umbau des Systems ansteht.

Des Weiteren führte auch sie die wichtigsten Merkmale des Haushaltsplanes, wie die Senkung der Steuerkraftsumme, die Zunahme der Einnahmen oder auch die anfallenden Umlagen auf.

Außerdem lobte sie, dass auch dieses Jahr wieder die Einwohnerzahl gestiegen ist, was für eine attraktive Stadt aufgrund von Bauplätze, Kindergarten, Schule oder auch Freizeitangeboten spricht.

Etwas kritisierend beleuchtete die Fraktion die steigenden Personalkosten um 17,3%, wobei sie bemerkte, dass hierfür vor allem der Mehrbedarf an Personal für die Kindergärten der Grund ist.

In diesem Zuge hat sich die Fraktion sehr erfreut über die Eröffnung der neuen Kindergartengruppe ausgesprochen.

Anschließend befürworteten sie das aktive Gewerbe in unterschiedlichen Branchen in Gerabronn, welches der Stadt in Bezug auf die Gewerbesteuer auch finanziell zu Gute kommt.

Des Weiteren hat sich die Fraktion der Freien Wähler sehr positiv über die anstehenden Projekte, wie die Fortführung der Stadtsanierung, den Breitbandausbau oder auch die Neukonzeption der Kläranlagen ausgesprochen. Besonders betonten sie aber auch den Wunsch nach einer Konzeption für das ehemalige Verwaltungsgebäude Blaufeldener Str. 14 und einen Behindertengerechten Zugang zum Sitzungssaal.

Ebenfalls benannte Frau Mayer auch die Vielzahl von Projekten wie z.B. auch die neue Kindergartengruppe, die Belegung des Schüle Areals, ein Baugebiet für Tiny - Häuser und die gute Ausstattung der Feuerwehr, welcher sie einen großen Dank für ihre Dienste aussprach.

In Bezug auf die Einrichtung der neuen Kindertageseinrichtung bedankte sie sich auch bei den neu eingestellten Erzieherinnen für ihr Engagement, aber auch bei Hauptamtsleiter Kneucker für die schwierige Personalakquise zur Einstellung neuer pädagogischer Fachkräfte.

Anschließend merkte sie an, dass in Michelbach an der Heide momentan alle Bauplätze verkauft seien und man hier nach weiteren Grunderwerb Ausschau halten sollte, um auch in diesem Teilort wieder Bauplätze wieder zur Verfügung stellen zu können.

Ein weiterer Dank ging an Bürgermeister Mauch für sein schnelles Handeln beim Kauf des Gebäudes für das jetzige Ärzte Zentrum.

Des Weiteren dankte die Fraktion der Freien Wähler ihren Kolleginnen und Kollegen der CDU- und SPD-Fraktion.

Der letzte aber ganz besondere Dank galt der Verwaltung, ganz voran Frau Feuchter und ihrem Team, für die Erstellung des Haushaltsplanes 2023.

Die Fraktion der Freien Wähler werde dem Haushaltsplan zustimmen.

Anschließend trug Stadträtin Rath als Fraktionsvorsitzende, die Stellungnahme der **CDU-Fraktion** vor.

Auch sie lobte die Stadt Gerabronn für das gute Gelingen des Jahres 2022 trotz der vielen Krisen.

Als künftige Projekte sprach Stadträtin Rath vor allem die Ausrüstung der Feuerwehr, die Sanierung des Schulgebäudes, die Erweiterung der Kindergärten, die Wohnraumschaffung, die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Fahrzeugen für den Bauhof, aber auch die Sanierung der Stadthalle an.

Außerdem hat sich die Fraktion wie auch in den letzten Jahren, trotz nicht immer einfacher Finanzlage, dafür ausgesprochen, dass die Stadt Gerabronn solide und vorausschauend gewirtschaftet und investiert hat.

Des Weiteren bedankte sich Stadträtin Rath im Namen der CDU Fraktion bei Frau Feuchter und ihrem Team für die wirklich überzeugende Arbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes und betont, dass das Team die Herausforderung der Umstellung, Neubewertung, Aufschlüsselung und Verteilung der Umsatzsteuer hervorragend meisterte.

Abschließend gab Stadtrat Ralph Mäschtig seine Stellungnahme für die **SPD-Fraktion** als Fraktionsvorsitzender ab.

Auch er äußerte sich zur schwierigen Lage durch die hohen Benzin- und Dieselpreise oder generell der Energiekrise.

Ebenfalls lobte auch er die Inbetriebnahme des Ärztehauses oder auch die steigenden Einwohnerzahlen.

Des Weiteren hat auch er sich im Namen der SPD Fraktionen positiv gegenüber den anstehenden Projekten ausgesprochen und empfand diese als wichtig und notwendig.

Ebenso appellierte er, dass weiterhin eine strikte Haushaltsdisziplin gewahrt werden müsse und Investitionen und Vorhaben in den nächsten Jahren genau abzuwägen seien.

Abschließend bedankte sich die SPD Fraktion bei Bürgermeister Mauch und seinem Team allen voran Bürgermeister Mauch selbst, Herrn Kneucker und Frau Feuchter für die gute Zusammenarbeit und die Aufstellung des Haushaltsplanes.

Des Weiteren bedankte er sich natürlich auch bei dem gesamten Gemeinderatsgremium für die gute Zusammenarbeit.

Auch die SPD-Fraktion signalisierte die Zustimmung zum Haushaltsplan.

Geld- und Sachspenden für Gerabronn

Die Stadt Gerabronn erhielt auch dieses Jahr verschiedene Spenden für die Kindergärten, Spielplätze, aber auch für das Jugendzentrum und für eine Aufforstungsaktion in Höhe von 15.071,68€. Diese wurden vom Gremium einstimmig dankend angenommen.

Des Weiteren wurden die Pachteinnahmen aus dem Vermächtnis von Lina Kellermann in Höhe von 549,85€ zur Kenntnis genommen.

Städtebaulicher Vertrag und Durchführungsvertrag für die Firma „TRI WATT“ in Gerabronn

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „TRI WATT“ sind verschiedene Erschließungsmaßnahmen und Regelungen zur Kostenübernahme durch die Firma TRI WATT erforderlich. Die Firma TRI WATT hat in der Zwischenzeit alle nötigen Grundstücke käuflich erworben und wird auch die Erschließung des Gebietes sowie die Planungs- und Gutachterkosten übernehmen.

Dem Vertrag bzw. dem Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde vom Gremium einstimmig zugestimmt.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „TRI WATT“ in Gerabronn

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Betriebserweiterung der Firma TRI WATT GmbH in nordöstlicher Verlängerung ihres jetzigen Betriebsstandortes zur Errichtung einer weiteren Lagerhalle geschaffen werden.

Im Zuge der öffentlichen Auslegung gingen keine Stellungnahmen von Privatpersonen ein. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange konnten alle problemlos in den Bebauungsplan eingearbeitet werden. Bei der Artenschutzrechtlichen Untersuchung wurden keine geschützten oder bedrohten Tierarten festgestellt.

Die Änderungen, als auch die Satzung wurden einstimmig beschlossen.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Firma Messerschmidt“ in Michelbach an der Heide mit Bürgerbeteiligung

Die Firma Messerschmidt in Michelbach an der Heide plant eine Betriebserweiterung, welche sich aber aus verschiedenen Gründen verzögert hat. Der Aufstellungsbeschluss für dieses Vorhaben wurde am 30.05.2017 im Gemeinderat gefasst. Zuvor hatte der Ortschaftsrat dies empfohlen.

Der nächste Schritt in diesem klassischen 2-stufigen Bebauungsplanverfahren ist nun die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, um über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten. Dies geschieht in Form der öffentlichen Auslegung der Planunterlagen.

Der Gemeinderat stimmte der Auslegung des Vorentwurfs mit Gelegenheit der Äußerung und zur Erörterung mehrheitlich, mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, zu.

Inbetriebnahme einer neuen Kindergartengruppe in der Außenstelle Schule in Gerabronn und Gründung einer zweiten Kleingruppe im Waldkindergarten

Die neue Außengruppe „Schule“ hat am 09.01.2023 erfolgreich seinen Betrieb aufnehmen können. Es wurde eine neue Gruppe für 22 Kinder mit verlängerten Öffnungszeiten (07:30 Uhr bis 13:30 Uhr) und Altersmischung eingerichtet. Jedoch liegt immer noch eine hohe Anfrage auf Kindergartenplätze vor.

Aufgrund dessen ist die Überlegung aufgekommen eine weitere Kindergartengruppe in den Räumlichkeiten der Außenstelle einzurichten. Angedacht ist eine weitere VÖ-Gruppe mit Altersmischung und Ganztagesbetreuung. Es sollen weitere 22 Kindergartenplätze entstehen, von denen 10 sogar mit Ganztagesbetreuung angeboten werden sollen.

Außerdem sollen auch die Kindergartenplätze im Waldkindergarten um 10 weitere Plätze erhöht werden.

Unter Berücksichtigung des Betriebserlaubnisverfahrens ist der Betriebsbeginn für den 01.09.2023 geplant. Räumlichkeiten sind vorhanden und auch bei der Personalbesetzung zeigte sich die Verwaltung optimistisch.

Weiter wurde beschlossen die Außenstelle, mit Betriebsaufnahme der 2. Gruppe, als neuen eigenständigen Kindergarten mit neuem Namen, der noch gefunden werden muss, zu führen. Aus diesem Grund wird dann auch die Stelle der Einrichtungsleitung intern und extern neu ausgeschrieben.

Diesen Beschlüssen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Herr Stadtrat Peter Hanselmann scheidet aus dem Gemeinderat aus

Herr Stadtrat Peter Hanselmann hat mit dem Schreiben vom 27.12.2022 sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum nächstmöglichen Zeitpunkt beantragt. Er gehört seit 1999 durchgängig dem Gemeinderat an und ist aktuell direkt gewählter Vertreter der FWV-Liste für den Wohnbezirk I (Gerabronn, Bügenstegen, Rückershagen).

Nach § 16 GemO ist ein wichtiger Grund für sein Ausscheiden aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit durch die mindestens 10 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat erfüllt und somit rechters.

Dem Ausscheiden von Herr Stadtrat Peter Hanselmann wurde einstimmig vom Gremium zugestimmt.

Herrn Walter Kraft wird Nachfolger für Stadtrat Hanselmann

Nach dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl vom 26.05.2019 rückt für den ausscheidenden Stadtrat Peter Hanselmann Herr Walter Kraft aus Unterweiler für die FWV-Fraktion nach, da es im Nachrückverfahren um die Wiederbesetzung eines Ausgleichsitzes geht. Dabei ist der Wohnort des Ersatzkandidaten nachrangig.

Herr Kraft hat sich in der Zwischenzeit dazu bereit erklärt in den Gemeinderat einzutreten und somit die Ausübung des Amtes zu übernehmen.

Die Verpflichtung von Herrn Walter Kraft kann somit in der nächsten Gemeinderatssitzung am 14.02.2023 erfolgen.

Der Gemeinderat stellte fest, dass nach § 29 GemO keine Hinderungsgründe vorliegen.

Kurz berichtet

Die Schöffenwahl für die Jahre 2024 – 2027 wird wie gewohnt durchgeführt. Das bedeutet, der Gemeinderat erstellt eine Vorschlagsliste aus den Personen des Gremiums, welche dann beschlossen und weitergegeben wird.

Außerdem gab Bürgermeister Mauch bekannt, dass der vorläufige Termin für die Sitzung im Juni eine Woche nach hinten, auf den 28.06.2023, verschoben werden muss.

Des Weiteren findet die nächste Sitzung, am 14.02.2023 und die Sitzungen für das Zweite Halbjahr 2023 am

Dienstag, den 26.09.2023,

Dienstag, den 24.10.2023,

Dienstag, den 21.11.2023,

Mittwoch, den 13.12.2023 statt.

Im Rahmen der Anfragen aus dem Gemeinderat wurde sich über eine eventuelle Öffnung des Hallenbads am Freitagabend informiert.

Bürgermeister Mauch merkt jedoch an, dass nach wie vor verschärfte Hygienevorschriften vorliegen und man deshalb den Freitagabend für eine Grunddesinfektion nutzt.

Außerdem wurde die schlechte Beleuchtung vor dem Schwimmbad bemängelt. Diese leuchtete aufgrund eines technischen Problems nicht, wurde aber bereits behoben.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch Grundstücksangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte besprochen.